

Sitzungsvorlage		AUT/18/2023	
Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH - Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Ergebnisverwendung			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
5	Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb	25.05.2023	öffentlich

1 Anlage	Testatsexemplar des Wirtschaftsprüfers mit Jahresabschluss für 2022
-----------------	---------------------------------------------------------------------

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beschließt:

Der Landrat wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK) wie folgt zu entscheiden:

1. Der Jahresabschluss der BRLK für 2022 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	<u>2.095.083,54 €</u>
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
– das Anlagevermögen	340.932,00 €
– das Umlaufvermögen	1.754.151,54 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
– das Eigenkapital	1.803.726,41 €
– die Rückstellungen	154.269,85 €
– die Verbindlichkeiten	137.087,28 €
Jahresgewinn	<u>88.412,66 €</u>
Summe der Erträge	2.069.221,36 €
Summe der Aufwendungen	1.980.808,70 €

2. Der Jahresüberschuss aus dem Berichtsjahr 2022 in Höhe von 88.412,66 € wird ausgeschüttet und fließt dem Abfallwirtschaftsbetrieb zu. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren von 181.438,11 € wird weiter auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat werden für das Jahr 2022 entlastet.
 4. Die WIKOM AG aus Essen wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 beauftragt.
-

I. Sachverhalt

1. Aufgaben der Gesellschaft

Im Dezember 2004 hat der Landkreis Karlsruhe die Geschäftsanteile der U-plus Umweltservice AG (70 %) erworben und wurde damit alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK). Das gezeichnete Kapital des Landkreises an der Gesellschaft beträgt 1.533.875,64 €.

Die Gesellschaft ist im Auftrag des Landkreises für den gesamten Betrieb der Kreis-
mülldeponie in Bruchsal zuständig und betreibt dort eine Deponiegasverwertungsanlage. Seit Ende 2018 ist die Gesellschaft vom Landkreis auch mit Kontroll- und Pflegearbeiten für die ehemaligen Landkreisdeponien in Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-
Ittersbach beauftragt, welche die Nachsorgearbeiten für die ehemalige Deponie in Bruchsal ergänzen.

Seit 2005 liegt der Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft in der Restabfallumladung auf die Bahn und den Zugtransport der Restabfallcontainer von der Deponie Bruchsal zur Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Verladearbeiten werden nicht nur für den Landkreis, sondern auch in geringem Umfang im Auftrag der PreZero Süd, ehemals SUEZ Süd, GmbH durchgeführt. Mit der Neuvergabe der thermischen Restabfallbehandlung wurde vom Landkreis auch der Zugtransport der Abfallcontainer neu vergeben. Die BRLK ist daher seit dem Jahr 2020 nicht mehr mit dem Bahntransport, jedoch weiterhin mit der Verladung der Container auf die Bahnwaggons und der Umladung von Gewerbeabfällen in Großraum-Lkw beauftragt.

Die Gesellschaft betrieb im Jahr 2022 im Auftrag des Landkreises außerdem zehn Sammelpunkte für Wertstoffe und Grünabfälle (Kombihöfe). Zum Jahr 2023 ist ein weiterer Hof in Pfinztal hinzugekommen. Seit 2021 erfolgt auf den Sammelstellen die zusätzliche Annahme von Bioabfällen aus dem Bringsystem, mit der die Gesellschaft vom Landkreis beauftragt wurde.

Nach Abschluss jedes Geschäftsjahres wird nach den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages der Jahresabschluss aufgestellt und von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2022 wurden vom Abfallwirtschaftsbetrieb erarbeitet und von der Geschäftsführung aufgestellt.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Mengenentwicklung

Die seit Jahren etwa konstanten Abfallmengen sind die Grundlage für eine stabile Geschäftsentwicklung der BRLK. Die umweltfreundlichen Bahntransporte sind sehr gut ausgelastet. Durch die Bioabfallsammlung ab 2021 haben sich die Restmüllmengen verringert. Damit waren auch weniger Abfälle auf die Bahn zu verladen. Die auf den Kombihöfen erfassten Wertstoffmengen sind kontinuierlich hoch. Die Entwicklung der für die Leistung relevanten Abfallmengen der vergangenen Jahre zeigt die nachfolgende Tabelle.

	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist-mengen	Ist-mengen	Ist-mengen	Ist-mengen	Plan-mengen
	Mg/Jahr	Mg/Jahr	Mg/Jahr	Mg/Jahr	Mg/Jahr
a) Deponiebetrieb					
- Verwogene Abfälle	71.550	72.800	59.890	55.970	59.560
- Kleinanlieferstation	2.270	2.400	2.200	2.000	2.390
b) Müllumladung					
- Per Bahntransport	57.360	60.390	49.100	42.230	48.130
- Umgeschlagene Abfälle	20.860	18.920	15.510	19.360	18.590
c) Kombihöfe (ohne Bioabfall)	11.030	12.070	11.820	12.460	12.480

2.2 Jahresergebnis 2022

Bilanz zum 31.12.2022

Das Jahr 2022 schließt mit einer Bilanzsumme von 2.095.083,54 €. Davon entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen 340.932,00 € und auf das Umlaufvermögen 1.754.151,54 €. Auf der Passivseite entfallen auf das Eigenkapital 1.803.726,41 €, auf die Rückstellungen 154.269,85 € und auf die Verbindlichkeiten 137.087,28 €.

Das Anlagevermögen der BRLK besteht aus Sachanlagen mit einem Restbuchwert von ca. 341 T€. Im Jahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von rund 190 T€ getätigt. Die höchste Einzelinvestition betraf dabei einen neuen Radlader für rd. 134 T€.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Das Wirtschaftsjahr 2022 verlief, wie in den Vorjahren, wiederum erfolgreich. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 81.730,00 € wurde übertroffen. Mit einem Jahresüberschuss von 88.412,66 € hat die Gesellschaft erneut ein gutes Geschäftsergebnis erzielt.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 rund 2,05 Mio. €. Der größte Teil der Umsätze (ca. 1,95 Mio. €) stammt aus den Betreiberverträgen mit dem Landkreis. Dane-

ben erwirtschaftete die BRLK ca. 98 T€ an weiteren Erlösen durch Verkaufserlöse und durch Verladearbeiten im Auftrag der PreZero Süd GmbH. Durch die Bioabfallsammlung seit 2021 haben sich die Restmüllmenge und damit auch die zu verladende Menge verringert. Die Umsätze aus diesem Bereich (Fremdleistungen) sind daher gegenüber den Vorjahren bis 2020 deutlich gesunken. Sie lagen 2022 jedoch um rund 16 T€ höher als 2021 und haben damit wesentlich zum besseren Jahresergebnis beigetragen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse. Sie verteilen sich auf folgende Bereiche:

Müllumladung	394 TEUR
Deponiebetrieb	737 TEUR
Kombihöfe	690 TEUR
Sonstiges	231 TEUR
Gesamtumsatz	2.052 TEUR

Die Gesamtkosten der Gesellschaft (ohne Steuern) lagen mit 1,95 Mio. € etwas über dem Wert des Vorjahres. An Personalaufwendungen fielen 996 T€ für eigenes Personal und 14 T€ für Fremdpersonal an.

Der Jahresüberschuss von rund 88 T€ liegt über dem Wert des Vorjahres (77 T€). Im Wirtschaftsplan 2022 war ein Überschuss von rund 82 T€ geplant.

2.3 Lagebericht

Die BRLK ist hauptsächlich für den Landkreis Karlsruhe tätig und übernimmt für ihn den Betrieb von abfallwirtschaftlichen Einrichtungen. Diese Leistungen werden nach dem entstandenen Aufwand vergütet, so dass das wirtschaftliche Risiko aus dieser Geschäftstätigkeit überschaubar ist. Der Geschäftsbetrieb ist dabei nicht auf die Maximierung des Gewinns ausgerichtet. Dadurch kommen Kosteneinsparungen direkt den Abfallgebührenzählern im Landkreis wieder zu Gute.

Die BRLK arbeitet seit Jahren erfolgreich und erwirtschaftet positive Jahresergebnisse. Dies gilt auch für das Jahr 2022. Der Jahresüberschuss liegt über dem Planniveau. Die Leistungen der BRLK und deren Wirtschaftlichkeit werden in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises laufend überprüft und optimiert.

Zur Risikoüberwachung werden regelmäßig Zwischenabschlüsse erstellt und ausgewertet. Die Tätigkeit der Gesellschaft wird neben dem Abfallwirtschaftsbetrieb auch von der Beteiligungsverwaltung des Landkreises überwacht. Mit langfristig gesicherten Geschäftsfeldern und einer guten finanziellen Situation ist die Gesellschaft gut aufgestellt.

Bestandsgefährdende Risiken sind daher nicht zu erwarten.

2.4 Gewinnverwendung

Die Gewinnentwicklung der Gesellschaft stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Berichtsjahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€	€	€
Jahresüberschuss	58.659,46	67.717,63	79.989,53	90.714,94	77.114,01	88.412,66

Die Gesellschaft hat mit einem Jahresüberschuss von 88.412,66 € wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität, so dass der Überschuss an den Abfallwirtschaftsbetrieb ausgeschüttet werden und so zur Refinanzierung und Verzinsung der vom Eigenbetrieb mit Gebührenmitteln finanzierten Geschäftsanteile dienen kann.

3. Prüfungsergebnis

Auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 01.08.2022 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wikom AG aus Essen mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes beauftragt. Das Testatsexemplar der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist als Anlage beigefügt. Nach abgeschlossener Prüfung wurden keine Einwände gegen die Buchführung und den Jahresabschluss erhoben. Mit Datum vom 27.04.2023 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Es wird deshalb empfohlen, die notwendigen Entlastungen zu erteilen.

4. Ausblick für das Jahr 2023

Das Geschäftsjahr 2023 verläuft bisher weitgehend planmäßig.

Die weiterhin allgemein steigenden Preise können die Betriebskosten der BRLK erhöhen. Im Rahmen der Betreiberverträge werden diese jedoch vom Abfallwirtschaftsbetrieb erstattet.

5. Festlegung des künftigen Jahresabschlussprüfers

Wie für den vorliegenden Abschluss soll mit der Prüfung des Jahresabschlusses für 2023 die WIKOM AG aus Essen beauftragt werden.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die BRLK hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 88.412,66 € erwirtschaftet, der ausgeschüttet werden kann, da die BRLK über eine ausreichende Liquidität verfügt. Da der Abfallwirtschaftsbetrieb die Übernahme der gesamten Geschäftsanteile aus Abfallgebührenmitteln finanziert hat, fließt diesem der Gewinn zur Refinanzierung und Verzinsung der Einlage wieder zu.

Der Jahresabschluss 2022 der BRLK hat keine personellen Auswirkungen.

III. Zuständigkeit

Der Landkreis ist alleiniger Gesellschafter der BRLK. Nach § 2 Abs. 2 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe“ nimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb die Interessen des Landkreises als Gesellschafter in dessen abfallwirtschaftlichen Beteiligungen wahr. Der Landrat vertritt nach § 9 Abs. 6 der Betriebssatzung diese Interessen als Gesellschafter. Der Betriebsausschuss ermächtigt ihn nach § 5 Abs. 1 Punkt 7 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe dazu, in der Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2022, die Verwendung des Jahresüberschusses, die Entlastung der Geschäftsführung und die Bestimmung des Abschlussprüfers für das Jahr 2023 zu entscheiden.